

## Grußwort der Schirmherrin



Hören ist eine wesentliche Grundlage der zwischenmenschlichen Kommunikation. Um Schäden zu vermeiden, sollten Gehörlosigkeit, aber auch Hörminderungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Die Möglichkeiten zur Behandlung und Rehabilitation schwerhöriger wie auch gehörloser Patienten haben sich dank der Entwicklung digitaler Hörgeräte und Innenohrprothesen in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt diesen Fortschritt durch die Förderung von Forschungsprojekten zu neuartigen Hörgeräten und Cochlea-Implantaten. Beispielsweise arbeiten Forscherinnen und Forscher verschiedener Fachrichtungen, klinische Mediziner und Hersteller in einem Kompetenzzentrum intensiv zusammen, um das „intelligente Hi-Fi-Hörgerät“ der Zukunft zu entwickeln. Dies schließt auch die Entwicklung neuer Verfahren zur Hördiagnostik und Methoden zur individuellen Anpassung der Hörgeräte ein, mit denen ein bestmöglicher Höreindruck erreicht werden soll.

Von besonderer Bedeutung ist die Erkennung von Hörschäden bei Kindern. Die Einführung des universellen Neugeborenen-Hörscreenings in Deutschland zum 1. Januar 2009 war hier ein wichtiger Schritt. Hörstörungen können aber auch erst im Laufe der Entwicklung eines Kindes auftreten. Um diese Veränderungen rechtzeitig zu erkennen, werden auf dem 15. Multidisziplinären Kolloquium der GEERS-STIFTUNG zum Thema „Hören messen“ neue methodische Ansätze in der Audiometrie diskutiert. Damit die Erkenntnisse aus der Forschung schnell den Patienten zugutekommen, wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 15. Kolloquiums der GEERS-STIFTUNG alles Gute und viel Erfolg.

Professor Dr. Annette Schavan, MdB  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

## Programm

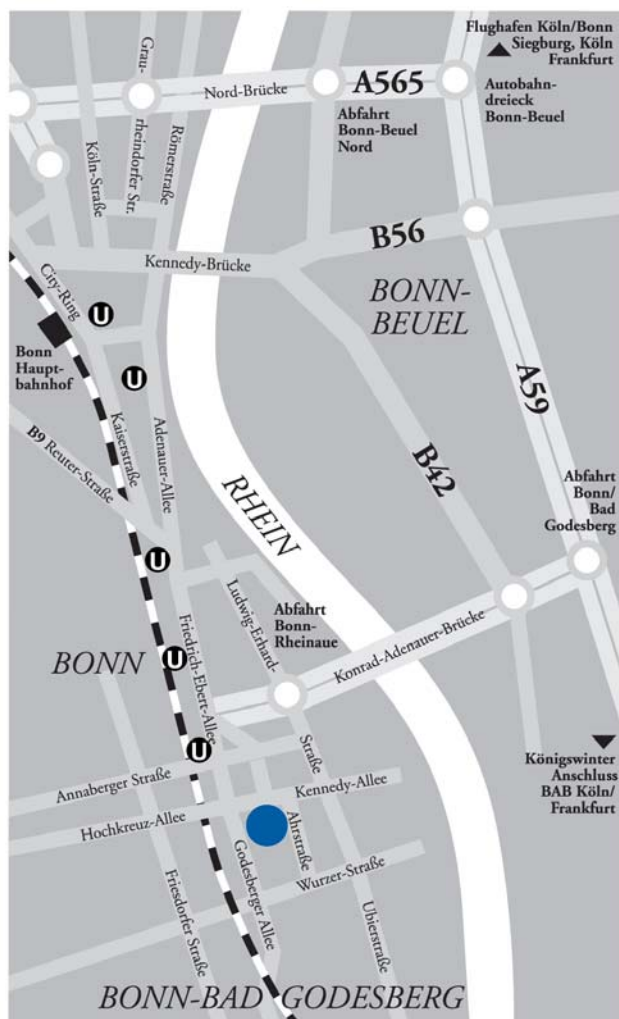
### Montag, 22. Februar 2010

10:00 Uhr	Einführung in das Thema	Hellmut von Specht, Magdeburg
<b>Grundlagen</b>		
10:15 Uhr	Hören mit normalem und geschädigtem Gehör	Uwe Baumann, Frankfurt
10:35 Uhr	Diskussion	
10:45 Uhr	Verleihung des GEERS-Stiftungspreises 2010	
11:00 Uhr	Laudatio auf Hellmut von Specht	Peter Plath
11:15 Uhr	<i>Pause</i>	
11:45 Uhr	Auswirkung der akustischen Umwelt auf das Hören	Wolfgang H. Döring, Aachen
12:00 Uhr	Messung der Höranstrengung	Norbert Dillier, Zürich
12:15 Uhr	Diskussion	
12:30 Uhr	Der genaue Blick auf die Hörschwelle	Jesko Verhey, Oldenburg
12:45 Uhr	Diskussion	
13:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>	
14:00 Uhr	Auswirkung der Signalkodierungsverfahren in der CI-Versorgung	Andreas Büchner, Hannover
14:20 Uhr	Diskussion	
<b>Messung der zentralen Hörverarbeitung</b>		
14:30 Uhr	Neuroimaging der aufgabenabhängigen Hörleistung	Frank Ohl, Magdeburg
14:50 Uhr	Positronenemissionstomografie bei Patienten mit Implantaten im auditorischen System	Georg Berding, Hannover
15:10 Uhr	Ereigniskorrelierte Potenziale zur Erfassung der Hörleistung	Wido Nager, Bernau
15:30 Uhr	Diskussion	
15:40 Uhr	<i>Pause</i>	
16:10 Uhr	Neuronale Mechanismen der auditorischen Objekterkennung	Lutz Wiegrebe, München
16:30 Uhr	Hören und auditorische Objektbildung	Torsten Rahne, Halle
16:50 Uhr	Diskussion	
17:10 Uhr	Hören messen in virtuellen Hörsituationen	Klaus Genuit und André Fiebig, Aachen
17:40 Uhr	Diskussion	

### Dienstag, 23. Februar 2010

9:00 Uhr	Neugeborenen-Hörscreening und Hördiagnostik	Antoinette Am Zehnhoff-Dinnessen, Münster
9:15 Uhr	Zur Reliabilität objektiver audiometrischer Verfahren	Sebastian Hoth, Heidelberg
<b>Hören messen – neue Ansätze</b>		
9:35 Uhr	Ermittlung auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen	Manfred Drach, Friedberg
9:50 Uhr	Kindersprachtests	Kirsten Wagener und Thomas Brand, Oldenburg
10:00 Uhr	Praktikable neue Sprachtests	Frans Coninx, Köln
10:15 Uhr	<i>Pause</i>	
10:45 Uhr	Hören messen bei Kindern mit Hörgeräten	Andrea Bohnert, Mainz
11:00 Uhr	Hören messen bei Kindern mit Cochlea-Implantaten	Thomas Steffens, Regensburg
11:15 Uhr	Herausforderung: klinische Anforderungen an die Hördiagnostik	Thomas Lenarz, Hannover
11:40 Uhr	Podiumsdiskussion	Leitung: Gottfried Diller und Thomas Lenarz
12:50 Uhr	Schlusswort	Hellmut von Specht, Magdeburg

## Anfahrtsplan



 Wissenschaftszentrum  
des Stifterverbandes  
für die Deutsche Wissenschaft

### GEERS-STIFTUNG

zur Förderung  
wissenschaftlicher Vorhaben  
zum Wohle der Hörbehinderten  
im Stifterverband für  
die Deutsche Wissenschaft e. V.

Barkhovenallee 1  
45239 Essen (Heidhausen)  
Postfach 16 44 60  
45224 Essen

### GEERS-STIFTUNG

Büro des Kuratoriums  
Christina Herp  
Otto-Hahn-Straße 35  
44227 Dortmund  
Telefon (02 31) 97 60 - 625  
Telefax (02 31) 97 60 - 250  
E-Mail herp@geers.de

### Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum  
des Stifterverbandes  
für die Deutsche Wissenschaft

Ahrstraße 45  
53175 Bonn-Bad Godesberg  
Telefon (02 28) 3 02 - 0  
Tagungsbüro (02 28) 3 02 - 119

## Hören messen

15. Multidisziplinäres Kolloquium  
der GEERS-STIFTUNG

22. und 23. Februar 2010  
Leitung: Prof. Dr. Hellmut von Specht

Wissenschaftszentrum  
des Stifterverbandes  
für die Deutsche Wissenschaft

Ahrstraße 45  
53175 Bonn-Bad Godesberg

 **GEERS  
STIFTUNG**

im Stifterverband  
für die Deutsche Wissenschaft e. V.

Gemeinnützige  
und rechtsfähige Stiftung  
des privaten Rechts